

# Die Betreuungsverfügung

1/2019

## Hintergrund

Haben Sie keine wirksame Vollmacht erteilt und es tritt der Fall ein, dass Sie Ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht (mehr) selbst besorgen können, ist die Bestellung eines (Berufs)Betreuers durch das Betreuungsgericht gesetzlich vorgeschrieben. Betreuer kann eine Ihnen bekannte/verwandte Person sein, wenn diese zur Verfügung steht; es kann aber auch eine Ihnen vollkommen fremde Person sein (ehrenamtlicher oder Berufsbetreuer).

## Was Sie tun können

Mit einer **Betreuungsverfügung** schlagen Sie vor, wen das Gericht als Ihren rechtlichen Betreuer oder rechtliche Betreuerin bestellen soll. Das Gericht ist an diese Wahl gebunden, wenn sie dem Wohl der zu betreuenden Person nicht zuwiderläuft. Genauso kann bestimmt werden, wer auf keinen Fall als Betreuer oder Betreuerin in Frage kommt.

## Was genau bedeutet Betreuung?

Bei einer gesetzlichen Betreuung handelt es sich nicht um eine soziale Betreuung oder um praktische oder persönliche Hilfestellung zur Alltagsbewältigung.

Der gesetzliche Betreuer hat die Angelegenheiten des Betroffenen rechtlich zu regeln, damit dieser im Rahmen seiner Möglichkeiten weiter selbständig leben kann.

### Diese Punkte können Sie festlegen:

- Welche Person Sie zur Betreuung vorsehen
- Welche Person Sie auf keinen Fall betreuen soll
- Ihre Wünsche und Gewohnheiten
- Welche Betreuungsform Sie im Pflegefall wünschen (häuslich/stationär)
- Das bevorzugte Alten- oder Pflegeheim

Diese Wünsche sind für das Gericht und den/die Betreuer/in grundsätzlich - bis auf Ausnahmefälle - verbindlich.

## Unterschied zu einer Vollmacht

- Es wird ein gerichtliches Betreuungsverfahren eingeleitet
- Ein Betreuer kostet Sie bis zu ca. 2.400 Euro im Jahr und muss vom Betreuten privat bezahlt werden (der Bevollmächtigte in einer Vorsorgevollmacht erhält dagegen i.d.R. kein Gehalt)
- Der Betreuer wird vom Gericht kontrolliert
- Der Betreuer ist dem Gericht gegenüber auskunftspflichtig (NUR dem Gericht)
- Das Gericht bestimmt den Umfang der Befugnisse. Folgende Bereiche sind möglich:
  - Vermögenssorge
  - Aufenthaltsbestimmung
  - Wohnungsangelegenheiten
  - Gesundheitsfürsorge
  - Freiheitsentziehende Maßnahmen
  - Post-Angelegenheiten

## Wichtig zu wissen

Die rechtliche Betreuung wird nur für die Bereiche eingerichtet, in denen Ihre Angelegenheiten nicht durch einen in einer Vollmacht benannten Bevollmächtigten abgedeckt sind. Damit eine Betreuung oder ein Nebeneinander von Bevollmächtigtem und Betreuer vermieden wird, ist es ratsam, mit einer umfassenden Vorsorgevollmacht eine Betreuung zu vermeiden bzw. in der Vorsorgevollmacht zu vermerken, dass auch der Bevollmächtigte Betreuer sein soll, falls dies notwendig werden sollte.

Eine Betreuung **tritt in Kraft**, sobald das **Gericht den schriftlichen Bescheid erlassen hat**.